

XXALPS

Fasching zwei Stunden zurück

COL DU PILLON - In der Nacht vom Dienstag auf Mittwoch legt Clavi nach dem Grimselpass die erste Schlafpause ein. «Vor allem die Konzentration in der Nacht lässt etwas nach», meinte er morgens um 05.50 Uhr in der Anfahrt zum Saanenmöser (1279 m.ü.M.). Und das gute Fazit des Tages: Wolfgang Fasching liegt zwei Stunden zurück.

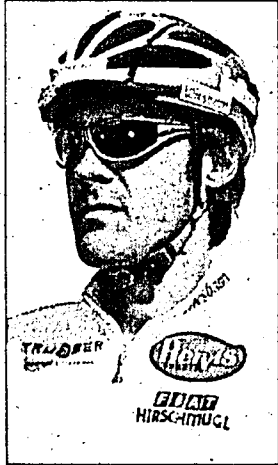
• Merlin Trendle

Die erste Schlafpause legte Andrea Clavadetscher am frühen Mittwochmorgen ein, gut 61 Stunden nach dem Start in Vaduz. Die Schlafzeit betrug rund 80 Minuten, die ganze Pause dauerte nahezu zwei Stunden. Splügen, San Bernardino und das Tessin, die Zentralschweiz mit Gotthard und Nufenen (2478 m.ü.M.), das Unterwallis - immer noch dreht Andrea Clavadetscher rund und liegt «eine gute Stunde» vor den anderen Konkurrenten.

«Kurz vor dem Morgengrauen ist die schwierigste Zeit, die Konzentration beginnt nachzulassen.» Morgens um 05.50 Uhr. Dennoch nahm er unbeirrt den Saanenmöser und den Col du Pillon in Angriff. «Das werden wohl bald die letzten Berge in der Schweiz sein, dann geht es nach Frankreich», scherzte Clavi enorm gut aufgelegt.

Und gegen Abend war schon das Val d'Isère «dran». Mittlerweile ist der Abstand zum zweitklassierten Wolfgang Fasching (Bild) aus Österreich auf gut zwei Stunden angewachsen. Andreas Clavadetscher gelang es sogar, das Tempo leicht zu forcieren. Noch immer ist er bestens «zväg» und fühlt sich den Umständen entsprechend auch wohl. Zusätzlich motivierte die schöne Abendstimmung den Vaduzer.

Schon im Verlauf des heutigen Donnerstag will Andrea Clavadetscher am Ziel ankommen. Bisher hat er lediglich rund zwei Stunden Pause gemacht. Erreicht er das Ziel, wird er sagenhafte 47 Pässe mit 53 000 Höhenmetern zurückgelegt haben. Und dazu kommt auch noch die Distanz von Vaduz an die Cote d'Azur von etwas mehr als 2100 km.



Mitten in der Weltelite

Mountainbike-WM in Lugano: Sonja und Michael Bargetze bestreiten Marathon

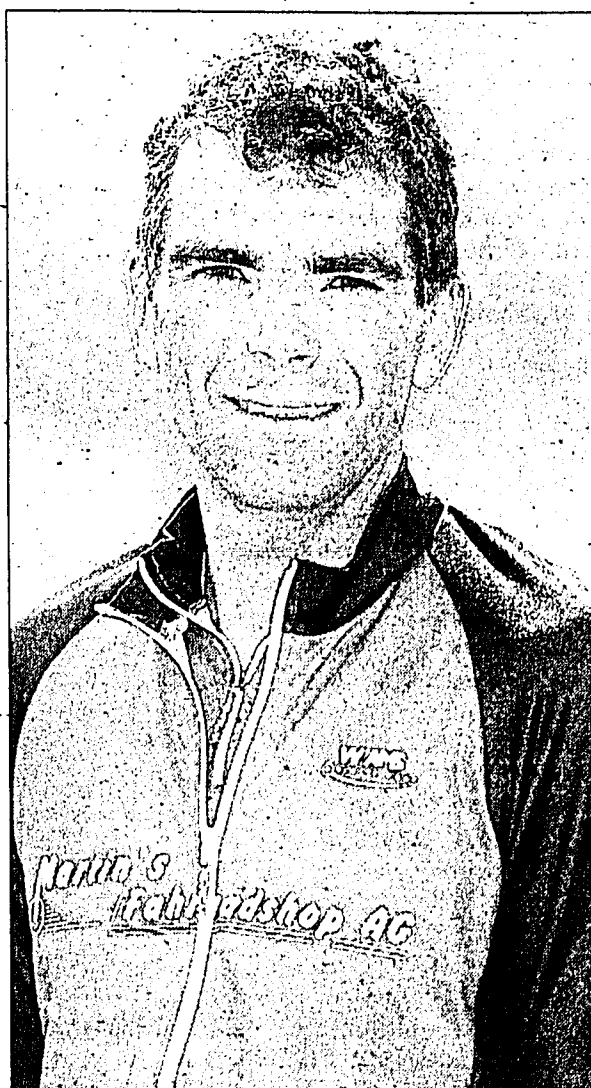
LUGANO - Weltklasse in Lugano: Ab Sonntag messen sich an den Weltmeisterschaften im Tessin die Besten der Besten der Mountainbike-Szene. Sonja und Michael Bargetze, die den Marathon in Angriff nehmen, sind gleich am Beginn im Einsatz. Für Junior Stephan Noser wirds gut eine Woche später ernst.

• Stefan Lenherr

Welcher Biker würde nicht gerne einmal an einer Weltmeisterschaft neben seinen Idolen in die Pedale treten? Für die Liechtensteiner Sonja und Michael Bargetze wird dieser Traum am Sonntag Wirklichkeit. «Es ist sicher ein wahnsinniges Erlebnis mit meinen Vorbildern, die ich nur aus Bike-Magazinen kenne, ein Rennen zu bestreiten», freut sich Sonja Bargetze auf den grossen Tag und zeigt auch schon ein wenig Nerven, «speziell vorbereitet habe ich mich auf dieses Rennen nicht, dafür bin ich speziell aufgeregt.»

Technisch anspruchsvoller Kurs

Die Triesenbergerin tritt wie ihr Ehemann im Bike-Marathon an. Dieser führt in 78 km vom Start- und Zielort Lugano Comaredo (294 m.ü.M.) über sechs Berge und 2857 Höhenmeter, wobei der höchste Punkt auf der Capanna Bar auf 1640 m.ü.M. liegt. Beim zweiten Berg erwartet die Athleten die «Teufelswand», die ihren Namen bei 22-%-Steigung während 800 m auch redlich verdient hat. «Ich bin beinahe einmal die ganze Strecke abgefahren und weiss, was auf mich zukommt. Der Kurs ist technisch sehr anspruchsvoll, was mir aber liegt», so Bargetze, die aber auch zwei Schwierigkeiten entdeckt hat. «Es gibt eine lange Laufpassage, was mir persönlich gar nicht gefällt. Ausserdem sind die Wege sehr



Michael und Sonja Bargetze messen sich am Sonntag mit der Mountainbike-Weltelite.

schmal, was das Überholen erschwert. Aber es haben ja alle die gleichen Bedingungen», sagte Bargetze. Mit Betreuer Jakob Heidegger und Teammanager Werner Buob stehen auch zwei erfahrene Mountainbiker am Strassenrand im Einsatz, um bei den Verpflegungsstopps dafür zu sorgen, dass die zwei FL-Athleten schnell «auftanken» können und einige Minuten Zeit sparen. «Die Strecke ist sehr kurz für einen Marathon, weshalb auch viele Cross-Country-Fahrer ihre Chance wittern. Michael mag aber eher lange Strecken, da er gut den

Rythmus halten kann. Er ist aber in einer guten Form», so Buob.

Vergleich mit den Profis

Da an einer Weltmeisterschaft auch die Weltklasse am Start ist, weiss Sonja Bargetze nicht, was auf sie zukommt. «Bei normalen Marathon-Rennen weiss ich, dass ich unter die ersten zehn fahren kann. Das WM-Rennen ist aber sehr gut besetzt und es ist schwierig für mich zu sagen, was drin liegt. Ich will nur nicht gerade den Besenwagen hinter mir haben», lacht Sonja Bargetze, «ich möchte am Ende einfach sagen

können: Ich habe mein Bestes gegeben. Ausserdem ist es für mich sehr interessant zu sehen, wie viel Zeit mir die Profis bei gleichen Bedingungen abnehmen.»

Girardi und Noser auch dabei

Ebenfalls den Marathon bestreiten wird LRV-Trainer Thomas Girardi (Wangs), der sich derzeit in einer glänzenden Form befindet. Mit Stephan Noser wird am Freitag, 5. September, ein weiterer Liechtensteiner ins WM-Geschehen eingreifen. Noser startet bei den Junioren auf der Cross-Country-Strecke.

XXAlps: Mobilkom sorgt für Kommunikation

«mobilkom [liechtenstein]» unterstützt aktiv die erste Austragung des XXAlps

VADUZ - Vor wenigen Tagen begann auf Schloss Vaduz die erste Austragung des XXAlps. Während fünf Tagen und Nächten haben bei diesem Ultra-Marathon die Fahrradfahrer über 2000 km mit 53 000 Höhenmetern zurückzulegen. Mit dabei ist auch die «mobilkom [liechtenstein] AG», welche mit ihrer Kommunikationstechnologie dieses Rennen aktiv unterstützt.

Rund 2200 Kilometer, 47 Alpenpässe und 5300 Höhenmeter: Diese Aufgabe wartet auf die Teilnehmer des ersten XXAlps, welches die Fahrradfahrer von Liechtenstein über Österreich, Italien, die Schweiz nach Frankreich bringt. Das Ziel an der französischen Mittelmeerküste soll in rund fünf Tagen erreicht werden. Mit dabei bei diesem Grossereignis ist auch die «mobilkom [liechtenstein] AG», welche die Infrastruktur für eine optimale Kommunikation zur Verfügung stellt. «Gerade für einen solchen Anlass ist eine leistungsfähige Infrastruktur für die Kommunikation von grosser Wichtigkeit. Dies bietet uns die «mobilkom [liechtenstein] AG» mit ihrem Netz FL1 in idealer Art und Weise», wie Andy Wenzel, Organisator des XXAlps auf Anfrage betont. Hierbei sei die grenzenlose Kommuni-



Andy Wenzel (links), Organisator des XXAlps-Rennens und Dieter Eugster, Marketingmanager der «mobilkom [liechtenstein] AG» anlässlich der Übergabe der Infrastruktur zur optimalen Kommunikation während des Rennens.

kation von Bedeutung, da das Rennen durch verschiedene Länder führe und in den Hochalpen stattfindet, was die Kommunikation erschwere. Die «mobilkom [liechtenstein] AG» habe die Infrastruktur, um diese Schwierigkeiten optimal zu lösen.

Auch für die «mobilkom [liech-

stein] AG» ist dieses Sponsoring von Bedeutung. «Wir sind stolz darauf, ein Teil dieser Veranstaltung sein zu dürfen und massgeblich zum guten Gelingen beitragen zu dürfen», wie Dieter Eugster, Marketingmanager der «mobilkom [liechtenstein] AG», ausführt. Damit engagiert sich der Liechtensteiner Mo-

bilfunkanbieter ein weiteres Mal im sportlichen Bereich. «Mit dem FC Vaduz und mit Marco Büchel engagiert sich die «mobilkom [liechtenstein] AG», schon stark im sportlichen Bereich. Aus diesem Grunde freut es uns, erneut im Sport unterstützend tätig sein zu dürfen», so Dieter Eugster.

SPORT IN KÜRZE

Einladung zur letzten Generalversammlung



Der Fanclub «Birgit Heeb» möchte alle Mitglieder, aber auch Freunde und Gönner ausserhalb des Fanclubs, zur letzten Generalversammlung recht herzlich einladen: Wann? Samstag, den 30. August 2003 (bei jeder Witterung) um 17.00 Uhr. Wo? Schaanawald (beim Kinderspielplatz). Das Programm: Zuerst wird Antonio unseren Gaumen mit seinen Pizzakünsten verwöhnen. Nach einer kleinen Pause wird der Vorstand noch den amtsüblichen Kleinkram erledigen und mit Einwilligung der Mitglieder den Fanclub auflösen. Anschliessend wird uns Birgit einen kleinen Karriererückblick geben und uns vielleicht auch etwas über ihre Zukunft verraten. Von einer kleinen Versteigerung wird gemunkelt. Auch ein Film und eine Diashow sollte es geben. Also, es wird einiges los sein! Der Vorstand freut sich auf euer zahlreiches Erscheinen.

Fanclub «Birgit Heeb»